

Kindertagesstätte  
„Die Erttstadt-Minis“ e.V.  
Elterninitiative



**Konzept zum  
Übergang  
von der Kita  
in die  
Grundschule**

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Vorwort

## 2. Definitionen

- 2.1. Unsere Midi-Kinder
- 2.2. Unsere Vorschulkinder
- 2.3. Kann-Kinder

## 3. Kompetenzen eines schulfähigen Kindes

- 3.1. Raumkonzept
- 3.2. Personal

## 4. Zusammenarbeit Kita/Grundschule

- 4.1. Ziele der Kooperation
- 4.2. Unserer Kooperationspartner
- 4.3. Bausteine der Zusammenarbeit

## 5. Rolle der ErzieherInnen

## 6. Unser Vorschulprogramm

- 6.1. Erwartungen und Ziele
- 6.2. Exkursionen
- 6.3. Unser Selbstbehauptungstraining
- 6.4. Unser Sprachprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“
- 6.5. Unser Zahlenprogramm „König plus und Rabe minus“

## 7. Das Beobachtungssystem

## 8. Zusammenarbeit mit unseren Eltern

## 9. Wie gestalte ich die Übergangsphase erfolgreich

- 9.1. Tipps für einen gut strukturierten Übergang

## 10. Der Abschied

## 1. Vorwort

Liebe Eltern,

auf den folgenden Seiten findet ihr das Konzept unserer Kindertagesstätte „Die Erfstadt- Minis“ e.V. zum Übergang von der Kita in die Grundschule. Der Wechsel von der Kita in die Grundschule ist für unsere Minis ein Übergang in ein noch unbekanntes System. Daher ist es uns wichtig, dass unsere „großen“ Minis kindgerecht auf diesen Wechsel vorbereitet werden. Im letzten Kita-Jahr lösen sich unsere Vorschulkinder von bisher Bekanntem und bereiten sich auf das Neue vor. Damit unseren Minis dieser Übergang bestmöglich gelingt, liegt es uns am Herzen, mit den LehrerInnen und Euch Eltern frühzeitig und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Unsere Kita dient als Unterstützung eurer Erziehung. Wir haben uns als Aufgabe gesetzt, die Entwicklung unserer Minis zu schulfähigen Kindern, von Beginn an durch gezielte Angebote zu fördern.

Das letzte Kindergartenjahr ist für die „großen“ Minis etwas ganz Besonderes. Zu all der Freude mischt sich bei unseren Vorschulkindern oft auch eine Unsicherheit. Der Wechsel in die Grundschule ist für unsere Minis eine große Aufgabe. Sie verarbeiten viele Erwartungen und müssen sich auf neue Handlungsstrukturen einstellen. Um unsere „großen“ Minis und Euch Eltern bestmöglich in dieser Phase begleiten zu können, haben wir dieses Konzept „Übergang von der Kita in die Grundschule“ entwickelt.

Solltet ihr Fragen diesbezüglich haben oder weitere Informationen benötigen, steht Euch unser kompetentes pädagogisches Team gerne zur Verfügung.

Sarah Napiralla und Team

## 1. Definitionen

### 1.1 Unsere Midi-Kinder

Zwei Jahre vor der Einschulung werden unsere Minis zu unseren Midi-Kindern.

### 1.2 Unsere Vorschulkinder

In ihrem letzten Kindergartenjahr werden unsere „Midi-Kinder“ dann zu unseren „Vorschulkindern“. Sie übernehmen mehr Verantwortung für sich und andere und übernehmen dazu bestimmte Aufgaben. Oft können wir in diesem Jahr beobachten, wie einige unserer Minis eine „Kindergartenmüdigkeit“ entwickeln. Dies ist nicht schlimm – es bedeutet nur, dass unsere Minis der Stufe Kita entwachsen sind und nun neue Anregungen und Aufgaben für ihre Entwicklung benötigen.

### 1.3 Kann-Kinder

Als Kann-Kinder bezeichnet man die Kinder, die nicht als schulpflichtig gelten, aber aufgrund ihres Geburtstermins die Möglichkeit haben, früher eingeschult zu werden. In diesem Fall müssen die Eltern darüber entscheiden, ob ihr Kind ein Jahr früher zur Schule gehen soll. In der Regel besteht die Schulpflicht für Kinder, die an einem festgelegten Stichtag sechs Jahre alt sind. Das sind die sogenannten „Muss“-Kinder. In NRW wird jedes Kind, das bis zum Beginn des 30. Septembers das sechste Lebensjahr vollendet hat, zum 1. August des gleichen Jahres schulpflichtig. Kinder, die ab 1. Oktober sechs Jahre alt werden, zählen zu den Kann-Kindern. Wir, das Team der Erfstadt-Minis, haben die Erfahrung gemacht, dass für diese Kinder eine frühzeitige und klare Entscheidung sehr wichtig ist. In einem gemeinsamen Gespräch zwischen ErzieherInnen und Eltern über den Entwicklungsstand des Kindes wird geklärt, ob eine frühzeitige Einschulung befürwortet wird.

---

## 2. Kompetenzen eines schulfähigen Kindes

Für einen gelungenen Schulstart werden bestimmte Fähigkeiten vorausgesetzt. Diese bestehen zum einen aus kognitiven Lernvoraussetzungen sowie aus den sozial-emotionalen Voraussetzungen. Wir als Team der Erftstadt-Minis verstehen unter schulfähiges Kind, dass ein Kind...

- sich gut ausdrücken und mitteilen kann
  - Regeln und Strukturen einhalten kann
  - ein gutes Sozialverhalten besitzt
  - Aufträge und Zusammenhänge verstehen und umsetzen kann
  - ein gutes Selbstwertgefühl besitzt
  - die Händigkeit festgelegt hat
  - über die richtige Stifthaltung verfügt
  - in der Lage ist, einen Stift locker und unverkrampft zu halten
  - eine Vorstellung über sich selbst und seine Umwelt besitzt
  - kurze Geschichten/ Erlebnisse in eigenen Worten wiedergeben kann
  - sich selbstständig, ohne Hilfe, an- und ausziehen kann, Schleife binden kann, Knöpfe schließen kann etc.
  - auch komplexere Bewegungsabläufe beherrscht z.B. einen Ball fangen und wieder wegwerfen kann
  - seine eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern kann
  - es Rücksicht auf Andere nehmen und Kompromisse eingehen kann
  - in der Lage ist, Enttäuschungen, ohne elterlichen Trost, zu bewältigen
  - sich auf neue und ungewohnte Situationen einstellen kann
  - sich über einen Zeitraum von ca. 30 Minuten konzentrieren kann
  - mühelos Gegenstände nach Größe und Form ordnen kann
  - über eine gute räumliche Wahrnehmung verfügt
  - seine Adresse kennt und kleine Wege allein zurücklegen kann
- 

## 3. Zusammenarbeit Kita Grundschule

Die beiden Institutionen Kita und Grundschule sind traditionell deutlich voneinander getrennt. Wie gut die Gestaltung des Übergangs funktioniert, hängt im Wesentlichen vom Zusammenwirken aller Akteure ab.

### 3.1 Ziele der Kooperation

Der Übergang von unserer Kita in die Grundschule hat für unsere Minis im letzten Kita-Jahr eine große Bedeutung. Das System Schule erlangt in dieser Zeit bei allen Eltern und Vorschulkindern einen hohen Stellenwert, da es häufig für alle ein neues und unbekanntes Konzept ist. Für unsere Vorschulkinder öffnet sich eine neue Tür. Hinter dieser befindet sich viel Ungewisses. Sie müssen lernen, sich in dem neuen Umfeld zurechtzufinden. Dies ist nicht immer leicht für sie. Hierdurch wird deutlich, wie wichtig es für unsere Minis und auch Euch Eltern ist, Berührungspunkte zu schaffen. In der Zusammenarbeit mit unseren Grundschulen liegt uns daher folgendes am Herzen:

- unseren Vorschulkindern den Übergang zu erleichtern
- eine intensive Zusammenarbeit zwischen unserer Kita und den Grundschulen zu gewährleisten
- Ängste unserer Minis und Eltern abzubauen
- Neugierde und Freude bei unseren Vorschulkindern zu wecken
- uns über den Entwicklungsstand unserer Minis auszutauschen
- dass unsere Vorschulkinder die Räumlichkeiten ihrer zukünftigen Grundschule kennen lernen

### 3.2 Unsere Kooperationspartnera

Unsere Hauptkooperationspartner sind unsere zwei Grundschulen in Lechenich; die Südschule sowie die Nordschule. Da wir jedoch auch oft Kinder aus Nachbarorten bei uns betreuen, arbeiten wir je nach Bedarf auch mit den Grundschulen aus Liblar, Erp, Gymnich, Kierdorf oder Bliesheim zusammen. Für eine gute Zusammenarbeit stehen uns die Schulleitungen der beiden Schulen mit einem offenen Ohr zur Seite sowie die Sozialpädagoginnen Frau von Snick (Nordschule) und Frau Mai (Südschule). Zudem beobachten wir unsere Midi- und Vorschulkinder in den letzten 2 Kindergartenjahren genauer bezüglich der Kompetenzen eines Vorschulkindes. Für eine individuelle Entwicklungs-förderung können bei Bedarf folgende Förder- und Beratungsstellen hinzugezogen werden:

- Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Caritas in Lechenich
- Sozialpädiatrisches Zentrum in Kerpen
- Sozialpädiatrisches Zentrum der Uniklinik Köln
- Heilpädagogen

### 3.3 Bausteine der Zusammenarbeit

Ende September/ Anfang Oktober findet in den Grundschulen eine Informationsveranstaltung bezüglich der Anmeldungen statt. Die Anmeldungen selbst sind dann im Oktober/November. Ihr als Eltern erhaltet von der Stadt eine Einladung mit genaueren Informationen. Zur Anmeldung muss das Vorschulkind mitgenommen werden. Zudem sollten folgende Unterlagen griffbereit sein: das Anschreiben der Stadt Erftstadt, Geburtsurkunde des Kindes zur Ansicht, das ausgefüllte Anmeldeformular (kann per Download auf der Homepage der Schulen heruntergeladen werden) sowie gegebenenfalls euren Personalausweis zum Vergleich der Wohnanschrift. Bei der Anmeldung könnt ihr zeitgleich die Anmeldung für die OGS mitnehmen. Im Frühjahr findet als nächster Schritt die Schuleingangsuntersuchung in der jeweiligen Grundschule statt. Bei diesem Termin muss euer Kind verschiedene Aufgaben bewältigen z.B. Hörtest, Sehtest usw. Zudem findet an diesem Tag ein Gespräch zwischen Euch Eltern und der Schulleitung, sowie zwischen eurem Kind und der Schulleitung statt. Einige Wochen später erhaltet ihr dann die Aufnahmebestätigung der Schule. Bitte wundert Euch nicht, meist erhaltet ihr zuerst die Zusage der OGS und erst ein paar Wochen später die der Grundschule. Vor den Sommerferien bahnt sich dann auch der erste Kontakt zur Schule und zu den Lehrkräften für unsere Vorschulkinder an. Es gibt zwei Tage, an denen unsere Minis in die Schulwelt hineinschnuppern dürfen. Am Pinguintag werden die Kinder in Kleingruppen eingeteilt und erleben mit zwei Lehrkräften die ersten Eindrücke in einem Klassenraum und bekommen eine kleine Bastelaufgabe. Ein paar Wochen später nehmen sie in der Schule am „Schnupperunterricht“, der sogenannten „ersten Schulstunde“, teil und lernen so ihre Schule und ihre Paten kennen. Für alle zukünftigen Schuleltern bieten die Grundschulen kurz vor den Sommerferien noch eine Informationsveranstaltung bezüglich der Einschulung an.

---

## 4. Rolle der ErzieherInnen

Wir als pädagogisches Team unterstützen durch unsere Erfahrungen und unsere Professionalität unsere Familien beim Übergang in die Grundschule. Während ihr Euch, als Eltern, sowie unsere Vorschulkinder neu orientieren müsst und auch emotional stark involviert seid, möchten wir Euch eine Brücke in den neuen Lebensabschnitt bauen.

Wir möchten für Euch eine vertrauensvolle Anlaufstelle sein, die Euch mit einem offenen Ohr, einem humorvollen Umgang sowie Rat und Tat auf diesem Weg zur Seite steht.

Unsere Midi- und Vorschulkinder wollen wir zu Beginn der Vorschulzeit in ihrer Entwicklung dort abholen, wo sie stehen, und sie von dort an, die kommenden zwei Jahre, so fördern und stärken, dass sie zu selbstbewussten und selbstständigen Schulkindern heranwachsen können. Hierfür ist uns ein respektvoller, wertschätzender und vertrauensvoller Umgang mit unseren Midi- und Vorschulkindern sehr wichtig.

---

## **5. Unser Vorschulprogramm**

### 5.1 Erwartungen und Ziele

Wir als Team der Erftstadt-Minis verstehen unter Vorschulerziehung nicht, dass unsere Minis schreiben, rechnen oder lesen lernen müssen. Hierfür bleibt ihnen noch genügend Zeit in der Schule. Wir Vorschulfachkräfte haben gemeinsam mit unserer Leitung die Inhalte unseres persönlichen Vorschulprogramms so zusammengestellt das unsere Minis, unserer Meinung nach, eine optimale Vorbereitung auf einen guten Start ins Schulleben erfahren. Schritt für Schritt erlernen unsere Midi- und Vorschulkinder die Abläufe und Arbeitsweisen, die für das Schulleben wichtig sind. Zudem ist es uns wichtig, unsere Minis an eigenverantwortliches Arbeiten heranzuführen. Das wichtigste Ziel unseres Vorschulprogramms ist es aber, dass unsere Minis mit großer Vorfreude, Entspanntheit und Zuversicht dem Start ins Schulleben entgegenfiebern.

### 5.2 Exkursionen

In vielen speziellen Aktionen und Ausflügen lernen unsere Midi- und Vorschulkinder in den kommenden 2 Jahren unter anderem die Welt der Feuerwehr, der Polizei und den Straßenverkehr kennen. Denn Vorschulerziehung heißt für uns nicht nur, unsere Minis in die Welt der Zahlen und Buchstaben heranzuführen, sondern sie ebenso stark und selbstbewusst auf den Umgang mit eventuellen Gefahren vorzubereiten und ihnen Ängste zu nehmen. Von Oktober bis Januar treffen sich unsere Midi- und Vorschulkinder jeden Donnerstag von



13.00 Uhr – 14.30 Uhr. In dieser Zeit nehmen diese Minis Lebensnahe und wichtige Bereiche unserer Umwelt einmal genauer unter die Lupe.

Im Oktober dreht sich alles um das Thema Geld. Von der Kreissparkasse bekommen wir Spielgeld zur Verfügung gestellt und lernen dessen Bedeutung und Funktion sowie den Umgang damit kennen. Wie sieht Geld aus, was genau ist Geld? Zudem werden die Kinder selbst einkaufen gehen und dort bezahlen. Danach besuchen wir die Kreissparkasse in Lechenich. Hier dürfen unsere Minis echtes Geld anschauen und fühlen, bekommen die Besonderheiten der einzelnen Scheine erklärt erfahren wie das Geld in die Automaten kommt und natürlich darf auch ein Blick in den großen Tresor nicht fehlen.

Mit dem Straßenverkehr und unserer Sicherheit beschäftigen sich unsere Midi- und Vorschulkinder im November. Wir starten mit der Feuerwehr. 2 Einheiten lang erfahren unsere Minis alles rund um die Feuerwehr. Von unserer ortsansässigen Feuerwehr erhalten wir einen Koffer mit allen wichtigen Dingen aus der Welt der Feuerwehr. So spielen wir mit unseren Minis ein Telefonat im Notfall nach. Hier lernen die Kinder spielerisch, was sie am Telefon sagen müssen, damit die Feuerwehr zu ihnen findet. Wir besprechen mit ihnen, wie man sich am besten im Brandfall verhält und was sie beim Umgang mit Feuer beachten müssen. Als Abschluss findet in der 3. Einheit eine Besichtigung der Feuerwache in Liblar statt. In 3 weiteren Einheiten erlernen unsere Minis den Umgang mit der Polizei. Wann sollte ich die Polizei einschalten und was für Informationen sollte ich ihnen mitteilen? Wo ist die nächste Wache? Außerdem üben wir anhand von Unterlagen der Polizei beim Bordsteintraining, wie wir uns im Straßenverkehr zurechtfinden. Wir lernen den Umgang mit Zebrastreifen, Ampel, Gehwegen und vielem mehr. Zum Abschluss des Themas Straßenverkehr und Sicherheit besuchen wir alle 2 Jahre mit unseren Midi- und Vorschulkindern den Kölner Flughafen.

Im Dezember schauen wir uns die Farben- und Formenwelt einmal genauer an.

### 5.3 Selbstbehauptungstraining

In den ersten 3 Monaten im neuen Jahr wartet ein Gewaltpräventions- und Selbstbehauptungstraining auf unsere Minis. Eine Erzieherin wird gemeinsam mit Denis Heinrich die Kinder diesbezüglich stärken. Im ERGOPLUS Training, von Denis Heinrich, wird den Kindern in 3 Einheiten anhand von Rollenspielen gezeigt, welche Grenzen sie anderen Menschen auch schon im Vorschulalter setzen dürfen. Entscheidend hierfür ist das Gefühl des Kindes. Fühlt sich etwas „komisch“ an, darf auch ein Kind STOPP sagen. Ein ausführlicher Informationsabend für Eltern ist wichtiger Bestandteil des ERGOPLUS -Trainings. Hier werden die Hintergründe der Selbstbehauptung näher betrachtet und nützliche

Verhaltensratschläge besprochen. Weitere Infos erhaltet ihr unter: [www.ergo-Plus-online.de](http://www.ergo-Plus-online.de)

#### 5.4 Sprachprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“

Im April geht es dann mit unserem Sprachprogramm weiter. Da wir unseren Minis den Schritt in die Schule vereinfachen möchten, liegt es uns am Herzen, sie in ihrem letzten Kita-Jahr in ihrer phonologischen Bewusstheit (das bedeutet, die Fähigkeit, Laute der Sprache differenzieren zu können) zu stärken. Daher wird vor dem Schuleintritt das Würzburger Sprachprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“ zu einem festen Bestandteil ihres Kita-Alltags. Dieses Sprachprogramm beinhaltet Lauschspiele, Reime, Sätze, Wörter, Silben & Laute. Die Grundlage des Würzburger Sprachprogramms ist ein Arbeitsheft mit Wochenplänen, sowie Bildkarten als Arbeitsmaterial. In einer täglichen 30-minütigen Sequenz lernen die Kinder neue Sprachspiele kennen, üben Reimen, Silben-Klatschen, Abzählverse, richtiges Zuhören und Anfangsbuchstaben erkennen. Diese Einheiten finden im April und Mai täglich von 13.00 Uhr – 13.30 Uhr statt.

#### 5.5 Matheprogramm „König Plus und Rabe Minus“

Natürlich kommt auch die Welt der Zahlen bei unseren Vorschulkindern nicht zu kurz. Aber auch hier geht es nicht um Mathematik wie in der Schule! Ebenso wie beim Herantasten an die Welt der Buchstaben, liegt es uns auch hier am Herzen, dass die Kinder ohne Zwang, mit viel Spaß und Neugierde auch diesen Bereich kennenlernen. Als Grundlage hierfür dient das Programm „König Plus und Rabe Minus“ von Petra Dreyer/ Ruth Schilling. Von April bis Ende Juni erkunden unsere Vorschulkinder dann jeden Donnerstag von 13.00 Uhr – 14.30 Uhr, gemeinsam mit einer unserer pädagogischen Fachkräfte spielerisch das Land der Zahlen, Formen und Mengen. Zudem bekommen sie ein Gefühl für Raum und Zeit.

---

## 6. Beobachtungssystem

Um den Entwicklungsstand unserer Minis feststellen zu können, ist ein einheitliches Beobachtungssystem eine wichtige Grundlage. Wie in unserer Konzeption beschrieben führen wir einmal jährlich, zum Zeitpunkt rund um den Geburtstag unserer Minis, ein Entwicklungsgespräch mit Euch. Zudem führen wir

mit allen Vorschuleltern ein Abschlussgespräch im Juli durch. Die Gespräche basieren nicht auf dem üblichen Fragebogen. Bei diesem Gespräch kommt unser eigens zusammen gestellter Fragenbogen „Schulfähigkeitsprofil“ zum Einsatz. Genau wie bei den sonst üblichen jährlichen Entwicklungsgesprächen, erhaltet ihr auch hier den Fragenbogen zur Vorbereitung. Denn auch in diesem Gespräch ist uns ein partnerschaftlicher Austausch auf Augenhöhe sehr wichtig. Der Fragebogen „Schulfähigkeitsprofil“ ist in 5 Entwicklungsbereiche unterteilt. In körperliche & psychomotorische Entwicklung, kognitive Entwicklung, sprachliche Entwicklung, Konzentrationsfähigkeit und in den Bereich soziale/emotionale Entwicklung. Unsere Minis zu beobachten, heißt für das Team, sie dabei zu begleiten, wie sie ihre Welt wahrnehmen und konstruieren. Die alltäglichen Beobachtungen sind ein sehr wichtiges Element unserer pädagogischen Arbeit und ist die Basis, um unsere Minis in ihren Fähigkeiten zu unterstützen und sie ganz individuell fördern zu können.

---

## **7. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Bald werden aus Euch Kindergarteneltern Schuleltern. Eure eigenen Erfahrungen spielen dabei eine große Rolle. Durch die eigenen Erlebnisse und Erfahrungen können auch bei Euch Eltern Ängste und Unsicherheiten zum Vorschein kommen. Hier erschließt sich die Wichtigkeit der Erziehungspartnerschaft. Basierend auf dem gegenseitigen Vertrauen zwischen Eltern und ErzieherInnen, schaffen wir die Grundlage, um gemeinsam Entscheidungen zum Wohl eures Kindes zu treffen. Uns ist es wichtig, Euch die neue Rolle eures Kindes zu verdeutlichen und Euch alle wichtigen Informationen über die Inhalte des letzten Kita-Jahres zu vermitteln. Zudem liegt es uns am Herzen, Euch bei allen Entscheidungsfindungen, rund um die Einschulung, zur Seite zu stehen sowie es Euch zu ermöglichen, den Abschied eures Kindes aus unserer Kita bewusst mitzuerleben und zu gestalten. Durch folgende Schritte gelingt uns dies:

- gemeinsame Elternabende
  - gemeinsame Planung der Schultüte
  - gemeinschaftliche Planung des Abschiedsfrühstücks/Mittagessen
  - gemeinsames Abschlussgespräch
  - gemeinschaftliches Frühstück nach der Übernachtung
  - Teilnahme und aktives Mitwirken beim Rauswurfritual am letzten Kita-Tag
-

## 8. Wie gestalte ich, als Elternteil, die Übergangsphase erfolgreich?

Um ein gutes Gefühl für die Anforderungen und Abläufe der Grundschule zu bekommen, raten wir Euch zu einer regelmäßigen Teilnahme an im Vorfeld angesetzten Elternabenden der Grundschule. Hier könnt ihr auch schon erste zarte Bände zu anderen Eltern knüpfen. Im Alltag sollten ein offener und transparenter Umgang und eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Einschulung Platz finden. Redet offen mit eurem Kind über die zukünftigen Veränderungen, eventuelle Ängste, Erwartungen, Sorgen und Nöte. So könnt ihr eurem Kind Sicherheit und Stabilität für diesen Übergang geben. Wir, als pädagogisches Team der Erfstadt-Minis, legen in unserem alltäglichen Arbeiten mit unseren Minis viel Wert auf freies und individuelles Lernen. Daher möchten wir Euch den Rat geben, auf spezielle Vorschulbücher und Vordrucke weitestgehend zu verzichten. Um die Selbstständigkeit und die Schulfähigkeit eures Kindes zu stärken und zu fördern, geben wir Euch folgende Tipps mit auf den Weg:

1. Lasst eure Kinder folgende Punkte im Alltag selbstständig erleben und durchfühlen:
  - Kleidung an- und ausziehen
  - Reißverschlüsse und Knöpfe schließen und öffnen
  - Schuhe binden
  - Essen und Getränke portionieren und nehmen
2. Schafft im letzten Kita-Jahr einen strukturierten und getakteten morgendlichen Ablauf für eure Kinder. So gebt ihr eurem Kind die Möglichkeit, sich an diese festen Strukturen zu gewöhnen. Wir würden Euch außerdem sehr ans Herz legen, in den letzten Monaten in der Kita das Kind bereits zur Schulzeit in den Kindergarten zu bringen, umso bereits die Grundlage für einen guten Schlafwachzyklus zu schaffen.
3. Legt Wert darauf, eurem Kind die Möglichkeit zu geben, seine Kleidung für den Tag selbstständig und nach seinem persönlichen Empfinden auszuwählen. Für den Schulalltag ist es wichtig, dass euer Kind ein Gefühl für Wärme und Kälte sowie für die dafür passende Kleidung bekommt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass ihr euer Kind barfuß oder mit kurzer Hose im Winter z.B. in die Kita lasst. Um eurem Kind die Möglichkeit zu geben, ein Gespür dafür zu bekommen, könnte ihr es jedoch kurz in der selbst gewählten Kleidung auf den Balkon oder in den Garten gehen lassen.
4. Damit euer Kind in der Schule seine persönlichen Bücher, Hefte und Schulutensilien nicht verlegt und wieder mit nach Hause bringt, ist es wichtig, dies frühzeitig zu üben.

Diese Tipps könnt ihr in euren täglichen Alltag spielerisch und mit geringem Zeitaufwand einbauen.

---

## 9. Der Abschied

An einem Freitagabend, kurz vor den Sommerferien, haben unsere Vorschulkinder sowie die Midi-Kinder die Möglichkeit, eine ganz besondere Nacht mit uns ErzieherInnen in der Kita zu verbringen. Schon lange im Vorfeld liegt Vorfreude in der Luft. Gemeinsam mit den Kindern planen wir, was es an diesem Abend zu essen gibt. Nach dem Ankommen, dem Herrichten des Schlafplatzes und dem gemeinsamen Abendessen starten wir unsere Nachtwanderung.

Um den langen Weg meistern zu können, gibt es erst einmal ein leckeres Eis an unserer Lieblingseisdiele. Wieder in der Kita angekommen, lassen wir, nachdem unsere Minis im hauseigenen, selbstgestalteten Kiosk eingekauft haben, den Abend mit einer Geschichte am Lagerfeuer oder einem Kinoabend ausklingen, bis unsere Minis dann irgendwann spät abends ihre Augen schließen.



Am nächsten Morgen genießen wir zusammen mit den Eltern der Übernachtungskinder ein leckeres Frühstück. Hier erhalten unsere Vorschulkinder schon einmal eine kleine Schultüte, gefüllt mit ein paar Überraschungen. Danach starten wir dann in ein verkürztes Wochenende.

Traditionell verabschieden sich unsere Vorschulkinder mit einem gemeinsamen Frühstück oder Mittagessen von unseren anderen Minis und uns ErzieherInnen. Jedes einzelne unserer Vorschulkinder wird an seinem letzten Kita-Tag dann noch einmal ganz persönlich mit unserem Rauswurf-Ritual verabschiedet.



Am Vormittag sucht das Kind mit einem/r ErzieherIn seiner Wahl seine persönlichen Sachen zusammen. Im Anschluss daran verabschiedet sich die/der BezugserzieherIn noch einmal ganz persönlich von dem Vorschulkind. Zurückgezogen in einem unserer Räume schaut sie/er sich gemeinsam mit dem Kind das individuell gestaltete Portfolio an, sie/er liest ihm seinen persönlichen

Abschiedsbrief vor und sie schwelgen gemeinsam in Erinnerungen.

Vor dem Mittagessen haben dann auch die anderen Minis die Möglichkeit, sich in einem gemeinsamen Abschiedskreis von dem Vorschulkind zu verabschieden. In diesem Kreis übereichen die Vorschulkinder zudem ihr Abschiedsgeschenk an die Kita. Desweiteren hat jedes unserer Minis jetzt die Möglichkeit, sich mit einer Umarmung, einem Händeschütteln oder ein paar lieben Worten persönlich von dem Vorschulkind zu verabschieden.



Wenn das Kind dann am Nachmittag abgeholt wird, bekommt es sein Portfolio, seine Vorschultüte sowie seine Bildermappe überreicht. Diese sollen es an eine schöne, unbeschwerte und unvergessliche Kindergartenzeit bei uns erinnern. Nun naht der große Abschied... zum Lied „rot, gelb, grün wir fahren jetzt geschwind...“ wird das Kind sitzend in einer Decke aus unserem Tor in eure Arme „geworfen“. Und so endet Jahr für Jahr eine schöne und unvergessliche Kita-Zeit.

